

Ortsbild, Tourismus und Verkehr:
Miteinander ist für alle gut

• Von attraktiveren, belebten Ortsmittelpunkten, mehr Bäumen und schönen, naturnahen Grünflächen profitieren Bürger:innen, Geschäftsleute und Touristen gleichermaßen. Engagierte können in Initiativen für eine Aufwertung der Ortskerne selbst aktiv werden, mitgestalten und Patenschaften für Bäume und Grünanlagen übernehmen.

• Für Sauberkeit im öffentlichen Raum braucht es Strategien gegen „Vermüllung“: Prävention, Aufklärung, Kontrolle und Sanktionen. Ebenso einen Wertstoffhof für die Unterzent.

• Fußwege im Kernort und den Ortsteilen sollen bequem, sicher und möglichst barrierefrei sein. Ein Schulmobilitätsplan ist erforderlich, damit Kinder eigenständig und sicher unterwegs sein können.

• In die Radwege im Kernort sowie in und zwischen den Ortsteilen soll investiert werden, damit diese von allen sicher und gut im Alltag zu nutzen sind.



• „Tempo 30“ auf den Straßen, Verkehrsberuhigung an Ortseingängen sowie partielle Lkw-Durchfahrtsverbote sorgen für mehr Sicherheit und weniger Lärm.

• Gefährliche, konfliktreiche Stellen müssen umgestaltet werden: Übergang B426 zwischen Mümlingstraße und Gewerbegebiet Aue; Kreuzung B426 Erbacher-/Dusenbacher Straße/Kleingärtenweg sowie die Bahnunterführung an der Bismarckstraße

• Der Einsatz für einen verlässlichen, gut vernetzten Bus- und Bahnverkehr ist ebenso nötig wie E-Carsharing-Angebote und die Förderung der taxOMOBIL-Nutzung.

Wirtschaft und Verwaltung:
nachhaltig verbessern

• Eine neue Personalstelle für Wirtschaftsförderung soll die bestehenden Betriebe zielgerichtet unterstützen und auf die Ansiedlung weiterer (Handwerks-)Betriebe und Geschäfte inklusive CoWorking Space* abzielen.

• Eine gute wohnortnahe Versorgung im Kernort und den Ortsteilen ist uns wichtig. Dazu gehört ein neuer Lebensmittelvollsortimenter auf dem ehemaligen CAP-Gelände und der Erhalt der Fachgeschäfte. Das belebt das Ortszentrum. Ein neuer überdimensionierter REWE-Center würde dies gefährden.

• Spielcasinos und Wettbüros sollen stärker kontrolliert und reglementiert werden.

• Transparente kommunale Politik und Verwaltung mit interaktiven, digitalen Zugängen schafft Akzeptanz und Vertrauen.

*) CoWorking-Spaces bieten moderne Arbeitsplätze mit Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner u.a.). Sie werden insbesondere von freiberuflich Tätigen oder Personen genutzt, die Zuhause über keinen Arbeitsplatz verfügen



Am
15.03.
GRÜN
wählen

• Die Interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen soll ausgebaut werden, damit Wissenstransfer gewährleistet wird und Ressourcen gemeinsam genutzt werden.

• Bürgerinnen und Bürger an allen wichtigen Entscheidungen beteiligen – analog und digital, das sollte Standard werden. Ebenso Foren für Kinder und Jugendliche, damit deren Bedürfnisse und Perspektiven berücksichtigt werden. Mit einem Budget für die Bürgerschaft werden gute Ideen umgesetzt und das Engagement gestärkt.

Von Jung bis Alt:
Mehr Platz für alle!

• Treffpunkte und Aktionsräume für Jugendliche und junge Erwachsene: Ein Pumptrack und eine Calisthenics-Anlage endlich realisieren, freier Zugang zum Basketballplatz.

• Mehr Raum für den Jugendtreff und vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche – auch in den Schulferien.



• Ein flexibles, qualitativvolles und integratives Betreuungsangebot wohnortnah in den Kindertagesstätten. Mittelfristig sollen Kitas zu Familienzentren werden.

• Erlebnisorientierte Spielplätze mit inklusiven Elementen schaffen. Ein Mehrgenerationenpark mit Ruhebereichen und Aktivitätszonen gestalten, der alle Sinne anregt.

• Neue Wohnkonzepte unterstützen, die sozial, ökologisch und bezahlbar sind. Generationenübergreifendes Wohnen, offene sowie inklusive Wohnformen ermöglichen. Beratungsangebote für die Sanierung von Bestandsgebäuden kann Leerstand mindern.

• Gemeinsam statt einsam: Rahmenbedingungen schaffen, damit ein selbstbestimmtes, gutes Leben im Alter möglich ist.

• Fach- und Hausärzte vor Ort, Pflegeeinrichtungen, Sozialstation, Generationenhilfe u.a. sollen die Versorgung sichern, das muss unterstützt werden.

• Das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und Initiativen soll gestärkt werden. Die Feuerwehren sind bedarfsgerecht auszustatten und zu unterstützen.

• Ein Forum kann alle, die in Kunst und Kultur aktiv sind, vernetzen und stärken. Die Vielfalt der Kulturangebote soll ausgebaut, die Infos breiter gestreut werden.

Natur – Umwelt – Klima – Tierschutz:
jetzt umsteuern!

• Eine ökologische und klimaangepasste Waldbewirtschaftung sichert ebenso unsere Lebensgrundlagen wie die Ausweisung des Naturschutzgebietes „Annelsbacher Tal“ und der Erhalt der Streuobstwiesen (Misteln entfernen!). Diese bieten verschiedene Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren.

• Die Sicherung und Renaturierung von Gewässern wie Mümling, Bäche und Teiche dient dem Hochwasser- und Naturschutz. Mehr klimaangepasste Bäume innerorts, artenreiche Pflanzflächen und (Trinkwasser-) Brunnen schützen vor Überhitzung.

• Katzenschutzverordnung und mehr sollen Leid von Tieren verhindern. Die Tierheime brauchen stärkere Unterstützung. Wildtiere wie Amphibien und Biber besser schützen.

• Ein effizienter und sparsamer Einsatz von Energie ist unabdingbar – vor allem bei den kommunalen Gebäuden, die energetisch saniert und mit Solaranlagen bestückt werden müssen. Die interkommunale Wärmeplanung muss schnell für Planungssicherheit sorgen.

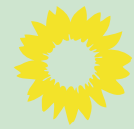
• Anreize für mehr Solaranlagen auf privaten Gebäuden, Gewerbeflächen, Parkplätzen u. a. stärken den Ausbau der Erneuerbaren Energien und sind gut fürs Klima.



**GRÜNE
Höchst**

Mehr zu den Kandidierenden sowie zum Programm unter:

www.gruene-hoechst.de



Kontakt: kontakt@gruene-hoechst.de
Tel. 06163-9438563

V. i. S. d. P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen
Ortsverband Höchst i. Odw.
Sigrid Maline Thierolf-Jöckel
Am Marktplatz 2, 64720 Michelstadt



Politische Werbung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Höchst i. Odw. zur Kommunalwahl Hessen 2026. QR-Code zu TPA Transparentbekanntmachung.

**GRÜNE
Höchst**



GEMEINSAM FÜR HÖCHST

Unsere Gemeinde. Unsere Zukunft.

Am
15.03.
GRÜN
wählen

KURZWahlPROGRAMM

zur Kommunalwahl 2026
für Höchst im Odenwald
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN HESSEN



gruene-hoechst.de

Gemeinsam *HÖCHST* zukunftsfähig machen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 15. März sind Sie aufgerufen, eine neue Gemeindevertretung zu wählen. Für die GRÜNEN kandidieren in Höchst mit allen Ortsteilen zehn Frauen und acht Männer.

In den vergangenen fünf Jahren haben die GRÜNEN in Höchst in der Gemeindevertretung schon vieles bewegt: Intensiv beeinflusst bzw. begleitet haben wir die Neugestaltung der attraktiven Plätze, die im Rahmen der Dorferneuerung entstanden sind. Auf unsere Anträge hin sind ein Hitzeaktionsplan und eine Fließpfadkarte zum Starkregen erstellt sowie eine Förderung von Zisternen und mehr Natur im Kommunalwald ermöglicht worden. Wir haben uns für den Aus- und Neubau von guten Kitas und eine Waldkindergartengruppe eingesetzt. Die GRÜNEN haben sich stark dafür engagiert und mitbewirkt, dass nun eine Jugendherberge im Kloster Höchst den Ort belebt. Aufgrund unserer Anträge sollen zukünftig mehr Bäume, naturnahe Pflanzflächen und attraktive Grünanlagen den Kernort aufwerten. Der Fuß- und Radverkehr soll sicherer und besser werden. Wir haben Probleme benannt und teure Prestigeprojekte kritisiert sowie über die Auswirkungen von überdimensionierten Planungen aufgeklärt.

Wofür werden sich die GRÜNEN einsetzen?

Uns ist wichtig, die Lebensqualität im Kernort und den Dörfern zu verbessern. Gut ausgestattete Treffpunkte für alle Generationen vom Dorfgemeinschaftshaus über die Sport- und Kulturhalle bis zu öffentlichen Plätzen gehören ebenso dazu wie mehr Sauberkeit und Sicherheit überall. Für ein konstruktives

und integratives Miteinander der vielfältigen Menschen, die hier leben, braucht es neue Ansätze und Maßnahmen auf vielen Ebenen. Wir wollen die Eigeninitiative der Bürgerschaft fördern.

Ein verlässlicher, vernetzter öffentlicher Nahverkehr, gut ausgebaute Fahrradverbindungen und sichere, barrierefreie Wege für alle, die zu Fuß unterwegs sind – das muss möglich sein. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und partielle Lkw-Durchfahrverbote werden für mehr Sicherheit und weniger Lärm sorgen. (Spiel-)Plätze sind so umzugestalten, dass Kinder, Eltern und Senioren sich dort wohlfühlen und alle selbst aktiv werden können. Jugendliche und junge Erwachsene brauchen verschiedene Aktionsräume im Freien.

Mehr Bäume und naturnahe Grünflächen innerorts, mehr Solaranlagen auf den Dächern: in Natur-, Umwelt- und Klimaschutz muss stärker investiert werden. Neue generationenübergreifende Wohnformen wollen wir GRÜNE fördern und auch zukünftig die ehrenamtliche Arbeit vieler Vereine unterstützen. Ein Kulturforum kann die Kulturszene vernetzen und das Angebotsspektrum erweitern.

Uns ist wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger an allen wichtigen Entscheidungen in der Kommune mitwirken. Nur zusammen schaffen wir die Voraussetzungen, damit alle Generationen heute und zukünftig hier gut leben und arbeiten können. Gemeinsam können wir Höchst zukunftsfähig machen. Dafür brauchen wir Ihre Stimme!

**Herzlichst
Ihre Höchster GRÜNEN**

Unsere *KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN*



Sigrig Maline
Thierolf-Jöckel
Höchst

Dipl.-Ingenieurin
Landespflege



Wolfram
Beck
Hetschbach

Geschäftsführer
Dipl.-Mathematiker



Ingeborg 'Charly'
Thierolf
Höchst

Floristin



Reinhard
von Tenspolde
Pfirschbach

Stadt- und
Regionalplaner i.R.



Denise
Ellwein
Pfirschbach

Ingenieurin



Guido
Köhler
Hassenroth

Selbstständiger



Bianca
Schnauber
Höchst

Buchhändlerin



Merve
Adem
Mümling-Grumbach

Gesundheits- und
Krankenpflegerin



Silvia
Habereder
Höchst

Buchhändlerin



Dr. Friedrich
Tönsing
Hetschbach

Leiter Abteilung
digitale Sicherheit a.D.



Hildegard
Ruzicka
Annelsbach

Erzieherin i.R.



Peter
Fischer
Mümling-Grumbach

Werkzeugmacher-
meister



Dr. Susanne
Scholz
Hassenroth

Tierärztin



Lukas
Minnich
Pfirschbach

Ingenieur



Gundi
Giegerich-Sanne
Annelsbach

Dipl.-Ingenieurin
Nachrichtentechnik



Jens
Große-Brauckmann
Hetschbach

Selbstständiger



Heide
Enfield
Höchst

Rentnerin



Dieter
Panzer
Mümling-Grumbach

Dipl.-Ingenieur